

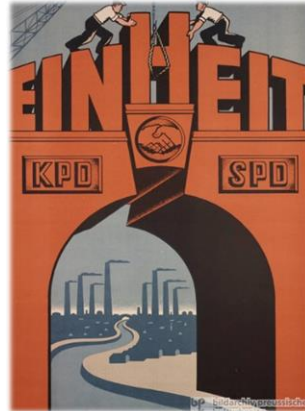
# Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts

## Stundenthema

### Politische Weichenstellung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)

*„Es muss demokratisch Aussehen,  
aber wir müssen alles in der Hand haben.“*

Walter Ulbricht<sup>1</sup>



Bildungspolitik	Parteiolitische Neuanfänge	Presse- und Medienpolitik
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entlassung alter Lehrer und Professoren Einstellung ideologisch geschulter „<b>Neulehrer</b>“</li> <li>▪ sozialistische Umgestaltung des Lehr- und Bildungsplans</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Vergleich zu Westzonen frühe „Wiederzulassung“ antifaschistischer Parteien (KPD/ SPD/ LDPD/ CDU(Ost)/ Bauernpartei)</li> <li>▪ Unterstützung der KPD durch Sowjetische Militäradministration (SMAD)</li> <li>▪ Nach ersten Wahl-niederlagen der KPD Zwangsvereinigung von SPD mit KPD =&gt; SED</li> <li>▪ Zusammenschluss aller Parteien zum „Block antifaschistischer Parteien“ Wahl nur noch über Einheitsliste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontrolle und (Vor-)Zensur der Medien</li> <li>▪ Gründung/ Förderung parteiinterner Medien und Zeitungen („<b>Neues Deutschland</b>“)</li> <li>▪ Entlassung systemkritischer Verleger/ Bespitzelung Benachteiligung privater Verlage</li> </ul>

⇒ Sowjetisierung und Umwandlung der SBZ in eine Volksdemokratie

<sup>1</sup> Walter Ulbricht war ehemaliger Führer der KPD in Berlin in der Endphase der Weimarer Republik. Emigrierte nach der Machtübertragung an Hitler ins Ausland, später in die UdSSR. Von dort wird er nach Kriegsende in die SBZ geschickt, um zusammen mit anderen Exilkommunisten ein sozialistisches System aufzubauen. Später wird Ulbricht zum Generalsekretär des ZK der SED gewählt und damit mächtigster Mann in der DDR an der Spitze der SED